Verordnung über das Informationssystem für den öffentlichen Veterinärdienst (ISVet-V)

vom

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 54a des Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966¹ (TSG),
verordnet:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung regelt den Betrieb des zentralen Informationssystems nach Artikel 54a TSG für den Bereich des öffentlichen Veterinärdienstes (ISVet). Sie enthält insbesondere Vorschriften über:

- a. die Zuständigkeiten;
- b. die Struktur und den Inhalt des ISVet;
- c. die Meldepflichten;
- d. die Zugriffsberechtigungen;
- e. die Bekanntgabe der Daten;
- f. den Datenschutz und die Informatiksicherheit;
- g. die Archivierung;
- h. die Einzelheiten der Finanzierung.

Art. 2 Zweck des ISVet

Das ISVet dient der Bearbeitung der Daten, die Bund und Kantone zur Durchführung der Vollzugsaufgaben des öffentlichen Veterinärdienstes in den Bereichen Tierseuchen, Tierschutz und Lebensmittelhygiene benötigen.

Art. 3 Begriffe

Die folgenden Ausdrücke bedeuten:

- a. *beauftragte Dritte*: Personen oder Organisationen, die von der zuständigen Behörde für die Durchführung von gesetzlichen Vollzugsaufgaben in den Bereichen Tierseuchen, Tierschutz und Lebensmittelhygiene vertraglich beigezogen werden;
- b. *Betrieb*: wiederkehrende Dienstleistungen, Wartung, Unterhalt, technische und fachliche Verbesserungen und Korrekturen, die das adäquate Funktionieren des ISVet gewährleisten, sowie Anpassungen an die Vollzugsbedürfnisse;
- c. *BVET*: Bundesamt für Veterinärwesen einschliesslich Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe;
- d. *BLK*: Bundeseinheit für die Lebensmittelkette des Bundesamtes für Gesundheit, des BVET und des Bundesamtes für Landwirtschaft;
- e. *Fachstelle*: Fachstelle des BVET für das ISVet;
- f. *Zugangsstation*: Einrichtung, die , gekoppelt mit einer Lizenz, den Zugriff auf das ISVet ermöglicht.

2. Abschnitt: Zuständigkeiten

Art. 4 Systemverantwortung

¹ Das BVET betreibt das ISVet beim Informatik Service Center des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD).

² Es:

- a. schliesst die Vereinbarungen mit den Leistungserbringern sowie die Nutzungsvereinbarungen mit den Kantonen ab;
- b. erlässt die erforderlichen Vorschriften technischer Art zur Benützung des Systems und zur Dateneingabe;
- c. erstellt das Jahresbudget und die Jahresrechnung für den Betrieb.

³ Es trägt die Verantwortung für das ISVet. Es trifft insbesondere die zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit erforderlichen Massnahmen.

SR 916.402

¹ SR 916.40

⁴ Die Vollzugsbehörden, die das ISVet benutzen, sind in ihrem Bereich für die zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit erforderlichen Massnahmen verantwortlich. Die Kantone stellen insbesondere durch technische und organisatorische Massnahmen den sicheren Zugang zum ISVet sicher.

⁵ Das Informatik Service Center des EVD stellt die Infrastruktur und die Dienstleistungen bereit, die für den Betrieb des ISVet notwendig sind.

⁶ Das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation gewährleistet den sicheren Zugang und Betrieb des Bundesnetzes.

Art. 5 Fachstelle

Die Fachstelle ist zuständig für:

- a. die Unterstützung der Anwenderinnen und Anwender (Helpdesk) sowie deren Information über technische Aspekte, Neuerungen und Änderungen;
- b. die Anpassungen des ISVet an die Vollzugsbedürfnisse;
- c. die Koordination und Überwachung der Aufgaben der verschiedenen Leistungserbringer;
- d. die Behebung von Störungen in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern;
- e. die Erteilung und die Verwaltung der Zugriffsberechtigungen der Anwenderinnen und Anwender;
- f. die Durchführung von Schulungen.

Art. 6 Gemeinsamer Ausschuss

¹ Der gemeinsame Ausschuss besteht aus drei Vertreterinnen und Vertretern des BVET und vier Vertreterinnen und Vertretern der Kantone. Er organisiert sich selbst.

² Der gemeinsame Ausschuss:

- a. wirkt mit bei der Erstellung des Jahresbudgets für den Betrieb des ISVet;
- b. berät das BVET im Hinblick auf fachliche und finanzielle Aspekte des Betriebs;
- c. wirkt mit bei der Planung und Priorisierung der Anpassungen des ISVet an die Vollzugsbedürfnisse;
- d. erarbeitet Vorschläge für die Weiterentwicklung des ISVet.

³ Er kann der Fachstelle Aufträge erteilen.

⁴ Für die Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der gemeinsame Ausschuss externe Expertinnen und Experten beiziehen.

3. Abschnitt: Struktur und Inhalt des ISVet

Art. 7 Struktur des ISVet

¹ Das ISVet besteht aus einer Datenbank mit Schnittstellen zu den unter Artikel 8 Buchstabe a erwähnten Datenbanken und aus Modulen, welche zur Erfüllung der Vollzugsaufgaben notwendig sind.

² Es handelt sich insbesondere um Module für:

- a. das Krisenmanagement bei Seuchenausbrüchen;
- b. die Verwaltung von Projekten, Fällen, Bewilligungen, Berichten und Dokumenten;
- c. die Systemeinstellungen und die Anwenderverwaltung.

Art. 8 Quelle der gespeicherten Daten

Die im ISVet gespeicherten Daten stammen aus folgenden Quellen:

- a. Sie werden übernommen aus:
 1. Tierverkehr-Datenbank (TVD) nach den Artikeln 3 und 4 der TVD-Verordnung vom 23. November 2005²,
 2. Agrarinformationssystem des Bundesamtes für Landwirtschaft (AGIS) nach Artikel 15 Absatz 1 der Landwirtschaftlichen Datenverordnung vom 7. Dezember 1998³,
 3. Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) nach dem Anhang der Verordnung vom 30. Juni 1993⁴ über das Betriebs- und Unternehmensregister,
 4. Labor-Datenbank des BVET nach Artikel 312 Absatz 4 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995⁵,
 5. Geoservice – Datenbank des Bundesamtes für Landestopografie nach ...;
- b. Sie werden eingegeben von:

² SR 916.404

³ SR 919.117.71

⁴ SR 431.903

⁵ SR 916.401

6. Vollzugsbehörden der Kantone und des Bundes,
7. beauftragten Dritten (Art. 16).

Art. 9 Inhalt des ISVet

¹ Das ISVet enthält vier Arten von Daten:

- a. *Stammdaten über Personen und Betriebe.* Diese Daten dienen zur Identifikation der Personen und Betriebe. Sie werden aus dem AGIS, der TVD, dem BUR und der Geoservice-Datenbank importiert oder von den Vollzugsbehörden der Kantone und des Bundes manuell eingegeben;
- b. *Spezifische Daten des Vollzugs:* Daten welche im Rahmen der Vollzugsaufgaben in den Bereichen Tierseuchen, Tierschutz und Lebensmittelhygiene erhoben werden, einschliesslich der Daten aus den Meldungen nach Artikel 10;
- c. *Daten, die der Verwaltung und der Anpassung des Systems an die Vollzugsbedürfnisse dienen:* Referenzlisten, Systemkonfigurationen für Vollzugsabläufe, Dateneingabeformulare;
- d. *Daten über die Anwenderinnen und Anwender:* Authentifizierungsdaten, zugeteilte Anwenderrolle, Grundeinstellungen zur Benutzung des Systems.

² Als Stammdaten gelten:

- a. die Kontaktdaten der Personen und der Betriebe;
- b. die Information, ob die Person oder der Betrieb im System aktiv oder inaktiv ist, sowie die automatisch vom System zugeteilte Nummer;
- c. die Nummern, die zur Identifikation des Betriebs dienen, und die Nummer des jeweils zuständigen Veterinäramtes;
- d. geografische Karten.

³ Die im ISVet enthaltenen Daten sind im Anhang abschliessend aufgeführt.

4. Abschnitt: Meldungen

Art. 10

¹ Die kantonalen Vollzugsbehörden erfüllen die Meldepflichten gegenüber dem BVET über das ISVet für:

- a. die Daten über festgestellte Seuchenfälle und die Ergebnisse der angeordneten Kontrollen und Untersuchungen nach den Artikeln 65 und 65a der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995⁶;
- b. die Ergebnisse der bestätigten Verdachtsfälle bei hochansteckenden Tierseuchen nach Artikel 84 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995;
- c. die Ergebnisse der amtlichen Tierschutzkontrollen in Nutztierbeständen nach Artikel 70 Absatz 3 der Tierschutzverordnung vom 27. Mai 1981⁷;
- d. die Ergebnisse der Kontrollen nach Artikel 62 Absatz 3 Buchstaben b–e der Verordnung vom 23. November 2005⁸ über das Schlachten und die Fleischkontrolle;
- e. die Daten für die Berichte nach Artikel 33 Absatz 3 der Tierarzneimittelverordnung vom 18. August 2004⁹;
- f. die Ergebnisse der Kontrollen nach Artikel 12 der Milchqualitätsverordnung vom 23. November 2005¹⁰.
- g. die Daten der Lebensmittelbetriebe nach Artikel 78 der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung vom 23. November 2005¹¹.

² Weitere Meldepflichten, die aufgrund anderer gesetzlichen Grundlagen über das ISVet ergehen müssen, werden vorbehalten.

³ In dringlichen Fällen nach Artikel 57 Absatz 2 TSG kann das BVET anordnen, dass ihm weitere Daten über das ISVet gemeldet werden müssen.

5. Abschnitt: Zugriff auf das ISVet

Art. 11 Erteilen der Zugriffs- und Bearbeitungsrechte

¹ Die Zugriffs- und Bearbeitungsrechte werden in Abhängigkeit von den Vollzugsaufgaben und der vorgesehenen Anwenderrolle der Person im System bestimmt.

² Die Erteilung oder die Änderung der Zugriffs- und Bearbeitungsrechte erfolgt aufgrund eines entsprechenden Gesuchs an die Fachstelle.

³ Bei Personen aus den Kantonen ist das Gesuch durch die zuständige Vollzugsbehörde zu stellen.

⁶ SR 916.401

⁷ SR 455.1 / AS 2006 5217

⁸ SR 817.190

⁹ SR 812.212.27 / AS 2006 5217

¹⁰ SR 916.351.0 / AS 2006 5217

¹¹ SR 817.02

⁴ Die Rechte und Pflichten der kantonalen Anwenderinnen und Anwender sowie ihre Verantwortlichkeiten sind in den Nutzungsvereinbarungen festzulegen.

Art. 12 Zugriffs- und Bearbeitungsrechte

¹ Die Zugriffs- und Bearbeitungsrechte sind im Anhang geregelt.

² Das EVD kann den Anhang ändern, wenn die Zugriffs- und Bearbeitungsrechte der Vollzugsbehörden für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben angepasst werden müssen.

Art. 13 Zugriff im Abrufverfahren auf die Stammdaten

Auf die Stammdaten haben Zugriff im Abrufverfahren:

- a. die kantonalen Vollzugsbehörden;
- b. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BVET und der BLK, die im Zusammenhang mit den Vollzugs- und Berichterstattungsaufgaben des Bundes Daten eingeben oder bearbeiten;
- c. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle;
- d. die beauftragten Dritte.

Art. 14 Zugriff im Abrufverfahren auf die Daten des Vollzugs

¹ Die kantonalen Vollzugsbehörden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BVET und der BLK nach Artikel 13 Buchstabe b haben Zugriff im Abrufverfahren auf die folgenden Daten des Vollzugs:

- a. Daten, die sie selber in das System eingegeben haben;
- b. Daten, die im Zusammenhang mit den Meldungen der kantonalen Vollzugsbehörden (Art. 10) angefallen sind;
- c. Daten aus einer anderen als der eigenen Verwaltungseinheit, die:
 1. die Kategorie einer Person oder eines Betriebs betreffen;
 2. Fälle oder Bewilligungsgesuche betreffen, die sie selber zu einer Person oder einem Betrieb aus einem anderen Kanton erfasst haben.

² Die Administratorinnen und Administratoren des BVET haben Zugriff im Abrufverfahren auf alle Daten des Vollzugs, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind, so insbesondere die Daten, die sie zur Unterstützung der Anwenderinnen und Anwender benötigen.

Art. 15 Zugriff im Abrufverfahren auf weitere Daten

Auf die Daten zur Verwaltung und Anpassung des Systems haben die Administratorinnen und Administratoren des BVET und die Vollzugsbehörden Zugriff im Abrufverfahren.

Art. 16 Gewährung des Zugriffs im Abrufverfahren an beauftragte Dritte

¹ Der Zugriff im Abrufverfahren sowie die Berechtigung zur Dateneingabe in das ISVet kann beauftragten Dritten gewährt werden, soweit keine besonders schützenswerten Daten betroffen sind. Der Zugriff auf Daten von Betrieben sowie die Berechtigung zur Eingabe solcher Daten darf ihnen nur gewährt werden, wenn dadurch ein Rückschluss auf Persönlichkeitsprofile ausgeschlossen ist.

² Die Zugriffs-, Bearbeitungs- und Datenschutzrechte sind im Rahmen des Auftrags festzulegen.

6. Abschnitt: Bekanntgabe von Daten

Art. 17 Bekanntgabe von Daten an Behörden zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben

¹ Das BVET, die BLK und die kantonalen Vollzugsbehörden können besonders schützenswerte Daten aus dem ISVet anderen Behörden bekannt geben, wenn ein formelles Gesetz es vorsieht. Die Bekanntgabe erfolgt in Form von Listen, Berichten oder elektronischen Datensätzen.

² Im Rahmen von koordinierten Vollzugsaufgaben in den Bereichen Tierseuchen, Tierschutz und Lebensmittelhygiene können nicht besonders schützenswerte Daten elektronisch oder in einer anderen geeigneten Form weiteren Behörden bekannt gegeben werden.

Art. 18 Bekanntgabe von Daten für planerische, wissenschaftliche und statistische Zwecke

¹ Ist das BVET aufgrund von schweizerischem oder internationalem Recht zur Erstellung von Berichten verpflichtet, so gibt es die dafür benötigten Daten aus dem ISVet in anonymisierter Form bekannt.

² Es berücksichtigt dabei die Anforderungen des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992¹².

¹² SR 431.01

Art. 19 Bekanntgabe von Daten an Private

Das BVET, die BLK und die kantonalen Vollzugsbehörden können Personen- und Betriebsdaten aus dem ISVet an Private bekannt geben, wenn dafür eine gesetzliche Grundlage besteht oder die Betroffenen ihr Einverständnis gegeben haben.

7. Abschnitt: Datenschutz, Informatiksicherheit und Archivierung**Art. 20** Datenschutz

Das BVET, die BLK und die kantonalen Vollzugsbehörden sorgen dafür, dass die Bestimmungen zum Datenschutz eingehalten werden. Für die hierfür notwendigen organisatorischen und technischen Massnahmen erlässt das BVET ein Bearbeitungsreglement.

Art. 21 Rechte der betroffenen Personen

¹ Die Rechte der Personen, über die im ISVet Daten bearbeitet werden, insbesondere das Auskunfts-, das Berichtigungs- und das Löschungsrecht, richten sich nach dem Bundesgesetz vom 19. Juni 1992¹³ über den Datenschutz.

² Will eine betroffene Person Rechte geltend machen, so hat sie sich über ihre Identität auszuweisen und ein schriftliches Gesuch beim kantonalen Veterinäramt des Kantons, in dem sie ihren Wohnsitz hat, einzureichen.

³ Die Behörde, welche die Daten in das ISVet eingegeben hat, sorgt von Amtes wegen für die Berichtigung unrichtiger Daten.

Art. 22 Informatiksicherheit

¹ Die Massnahmen zur Gewährleistung der Informatiksicherheit richten sich nach der Bundesinformatikverordnung vom 26. September 2003¹⁴.

² Das BVET sorgt dafür, dass die Bestimmungen über die Systemsicherheit Teil der Lizenz- und Betriebsvereinbarungen sowie der für die technische Wartung des Systems mit Dritten abgeschlossenen Leistungsverträge sind.

³ Die Kantone sorgen für die Informatiksicherheit in ihrem Bereich.

Art. 23 Archivierung und Löschung der Daten

¹ Das BVET bietet nicht mehr benötigte Daten nach den Vorschriften des Archivierungsgesetzes vom 26. Juni 1998¹⁵ dem Bundesarchiv an und sorgt für deren anschliessende Löschung im ISVet.

² Die Löschung der Daten erfolgt unmittelbar nach Übergabe an das Bundesarchiv oder nach dessen Negativentscheid.

³ Die Kantone sorgen für die Löschung der nicht mehr benötigten und nicht archivierungswürdigen Daten, die sie für ihre eigenen Vollzugsaufgaben in das ISVet eingegeben haben.

8. Abschnitt: Finanzierung des ISVet**Art. 24**

¹ Die Kosten für den Betrieb des ISVet gehen zu einem Drittel zulasten des Bundes und zu zwei Dritteln zulasten der Kantone. Die Kosten der Fachstelle gehören nicht zu diesen Kosten.

² Die Beiträge der einzelnen Kantone berechnen sich im Verhältnis zur Anzahl Zugangsstationen. Für Kantone mit mehr als zwei Zugangsstationen können reduzierte Beiträge vorgesehen werden.

³ Die Abgeltung der Zugangsstationen wird in der Nutzungsvereinbarung geregelt.

⁴ Der der Gesamtheit der Kantone nach Abzug des Entgelts für die Zugangsstationen verbleibende Anteil an den Kosten des Betriebs wird nach der Anzahl der ihnen zur Verfügung stehenden Zugangsstationen aufgeteilt.

9. Abschnitt: Schlussbestimmungen**Art. 25** Vollzug

Das EVD kann weitere Vollzugsbestimmungen erlassen.

Art. 26 Aufhebung bisherigen Rechts

Artikel 65b der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995¹⁶ wird aufgehoben.

Art. 27 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am ... in Kraft.

¹³ SR 235.1

¹⁴ SR 172.010.58

¹⁵ SR 152.1

¹⁶ SR 916.401

(Datum)

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin:

Die Bundeskanzlerin: